I. N. 46735

Cannstatt, 8. Novbr. 68.

Lieber Freund,

Hier haben Sie endlich die gewünschte Abschrift, die nun freilich, komisch genug, den Weg nach Tübingen über Wien einschlägt. Ich hatte mich, noch während Ihrer Heimreise, zu Stuttgart um die betreffende Nummer des Morgenblatts bemüht, aber ohne Erfolg. So ließ ich sie mir denn durch einen Freund am Niederrhein schicken, der all' meine Schnitzel u. Späne der Art mit rührender Sorgfalt aufbewahrt. Lauter Umstände, welche die verspätete Erfüllung meines Versprechens bei Ihnen entschuldigen werden. Möge Herr Professor Holland, dem ich

f.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

mich freundlich zu empfehlen bitte, das Blatt auch jetzt noch gern willkommen heißen!

Und wie geht es Ihnen denn, lieber Hartmann? Wie geht es Ihrer verehrten Frau, wie dem trefflichen Kinde? Daß Sie glücklich zu Wien angekommen sind, erfuhren wir durch Frau Walrode, u. wünschen u. hoffen von Herzen, daß Sie sich mehr u. mehr in die neuen Verhältnisse gefallen u. wohl fühlen mögen.

Wir beziehen heute unsern Cannstätter dernier jour! Gott lob! Aber der Umzug wird noch Mühe genug kosten. Meine Bibliothek schwimmt in dem Schrank, u. Schlachtenwetter auf dem Schrein, Lina schrubbt u. fegt u. putzt was das Zeug halten will, u. Nerven des Inspectors reißt von der Hand

j.

zu I.A. 46735

noch nicht, wo er sein Haupt niederlegen, beziehungsweise hinstellen, soll. So ergehe es allen Tyrannen!

Alles Gute u. Herzlichen von Haus zu Haus, u. treuen Handschlag von

Ihrem

F. [illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK